



Ein digitales Feuerwerk

Der 3. Schweizer Digitaltag zog in Chur viele Leute an.

Zum dritten Mal fand gestern schweizweit der Digitaltag statt. Und bereits zum dritten Mal war Chur einer der Aussenstandorte, da der Kanton Graubünden Partner von Digital Switzer-

land ist. Unter dem Motto «Lebenslanges lernen» fanden in der ganzen Schweiz unzählige Veranstaltungen statt, unter anderem auch in Bern, wo Bundespräsident Ueli Maurer den Digitaltag gemeinsam mit dem Initianten von Digital Switzerland, Ringier-CEO Marc Walder, offiziell eröffnete.

Zu erleben gab es gestern in Chur humanoide Roboter und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Pflege von betagten Personen oder für die Bildung durch Avatarion, viel Wissenswertes über modernes Wassermanagement in Haushalten in Zusammenarbeit von CSEM Landquart und Oblamatik AG in

Chur. Und die Fachhochschule Graubünden, die just gestern ihren alten Namen HTW Chur ablegte (siehe Artikel Seite 7), zeigte spannende Anwendungen für den Tourismus oder die Produktion von Nahrungsmitteln.

Abgerundet wurden die Präsentationen der Partner durch Talks, etwa den Generationen-Talk, an dem zwei Schüler der Kantonsschule Graubünden mit Regierungsrat Marcus Caduff und IT-Unternehmer und Grossrat Jan Koch über die Digitalisierung diskutierten. (rem)



Digital überall: Auf dem Podium in Chur diskutieren Regierungsrat Marcus Caduff (oben ganz links) und Grossrat Jan Koch (ganz rechts) mit zwei Kantschülern, während Roboter in Menschen- oder Fischgestalt ihren Fans zeigen, was sie können.

Bilder Philipp Baer